

1 **A5_Zitrostatut**

2 **AntragsstellerInnen:** Lucas Gerrits, Benjamin Seitz, Lea Krug (GJ Rems-Murr), Julian Mütsch (GJ
3 Mannheim), Daniel Ruiz Perez (GJ Konstanz)

4 **Änderungsantrag zum Zitrostatut**

5 Hiermit fordern wir die komplette Streichung des Satzes: „Die erweiterte Redaktion besteht aus der
6 Redaktion der Mitgliederzeitschrift und einem Vertreter/einer Vertreterin des Landesvorstands der
7 GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg, welche/r durch den Landesvorstand bestimmt wird und die
8 Kommunikation zwischen Landesvorstand und Redaktion sicherstellt.“ Dadurch folgt die Umwandlung
9 von „erweiterte Redaktion“ in „Redaktion“ im fortlaufenden Staut, wie in „(3) Entscheidungen trifft die
10 erweiterte Redaktion mit einfacher Mehrheit. (4) Alle Mitglieder der erweiterten Redaktion sind
11 stimmberechtigt.“ „(7) Über die (Nicht-)Veröffentlichung von Artikeln entscheidet die erweiterte
12 Redaktion, anhand der in den Richtlinien beschriebenen Kriterien.“ „Die erweiterte Redaktion kann
13 auch Artikel von Nichtmitgliedern veröffentlichen und darf auch Artikel kürzen, solange es die Aussage
14 nicht verfälscht.“ „Artikel müssen sich an folgenden Grundsätzen und Werten (siehe (2)) orientieren,
15 die erweiterte Redaktion entscheidet in strittigen Fällen, ob die Artikel diesen Normen entsprechen
16 und kann die Veröffentlichung bei Verstößen verweigern.“

17 18 **Begründung**

19 Die Zitroredaktion besteht aus vier Personen, welche in freien und fairen Wahlen durch die
20 Landesmitgliederversammlung gewählt werden. Damit genießen sie vollstes Vertrauen der GRÜNEN
21 JUGEND Baden-Württemberg, welche den gewählten Zitromitgliedern die nötige Kompetenz zuspricht
22 und ihre Zusammensetzung demokratisch legitimiert. Das Hinzufügen eines
23 Landesvorstandsmitgliedes ist daher unrechtmäßig, sowie absolut unnötig.

24 Obwohl der Landesvorstand das 5. Mitglied nach seinem Belieben einsetzt und sie oder er damit nicht
25 für diese Aufgabe von der Mitgliederversammlung gewählt wird, besitzt sie/er jedoch weitreichende
26 Kompetenzen. So kann das 5. Mitglied als Teil der erweiterten Redaktion „Artikel von Nichtmitgliedern
27 veröffentlichen und darf auch Artikel kürzen“, sowie „über die (Nicht-)veröffentlichung von Artikeln“
28 mitentscheiden. Doch nur weil der Landesvorstand jemand aus seinen Reihen einsetzt, kann der-
29 /demjenigen nicht ein automatisch verliehenes Recht zugesprochen werden, welches diese
30 Mitentscheidungsmöglichkeiten beinhaltet.

31 Wie im Zitrostatut niedergeschrieben, soll diese Zusammensetzung „die Kommunikation zwischen
32 Landesvorstand und Redaktion“ sicherstellen. Sicherlich ist die Intention dahinter, dass schnelle Hilfe
33 an die Redaktion weitergeleitet werden kann und der Landesvorstand den Überblick über die gesamte
34 Redaktionsarbeit hat. Doch da die Zitromitglieder meist schon aktive Junge Grüne sind, welche
35 oftmals hobbymäßig für die SchülerInnenzeitung oder die lokale Zeitung schreiben, kennen sie sich
36 bereits häufig mit den bestehenden Strukturen sowie der redaktionellen Arbeit aus. Dazu stellen die
37 Protokolle, die öffentlichen Sitzungen sowie bei Schwierigkeiten Anrufe oder Chatgespräche über ICQ
38 oder Facebook ebenso effektiv die Kommunikation sicher wie das erzwungene Beisammensitzen mit
39 einem ständigen LaVo-Mitglied. Darüber hinaus kann der LaVo durch die Teilnahme an den
40 öffentlichen Sitzungen mit Redebeiträgen auf jegliche Entscheidung Einfluss nehmen.

41 Sicherlich kann es sein, dass das 5. Mitglied die Arbeit nicht schwerwiegend beeinträchtigt und nur in
42 Ausnahmefällen Einfluss auf die Arbeit der Zitro nehmen wird. Doch das rechtfertigt diese Sachlage
43 keineswegs. Als GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg setzen wir uns seit jeher durch Anträge und
44 Aktionen aktiv für eine absolut unabhängige und freie Presse ein. Daher ist es paradox sowie
45 verwunderlich, diese im eigenen Verband nicht zu besitzen. Deshalb fordern wir die beschriebene
46 Änderung des bestehenden Zitrostatuts und die Beschränkung der Reaktion auf die vier gewählten
47 Mitglieder, welche die vollen Kompetenzen ihrer Arbeit für sich beanspruchen!